

Versicherungen
**Über Sinn und Unsinn
verschiedener Versiche-
rungen aufklären**

Material für Lehrkräfte

Herausgeber



Finanztip Schule

Diese Materialien werden Ihnen von Finanztip Schule – der Bildungsinitiative der Finanztip Stiftung – zur Verfügung gestellt.

Weitere kostenlose Unterrichtsmaterialien finden Sie unter www.finanztip.schule.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich mit uns gemeinsam für mehr Finanzbildung an deutschen Schulen einsetzen!

Kontakt

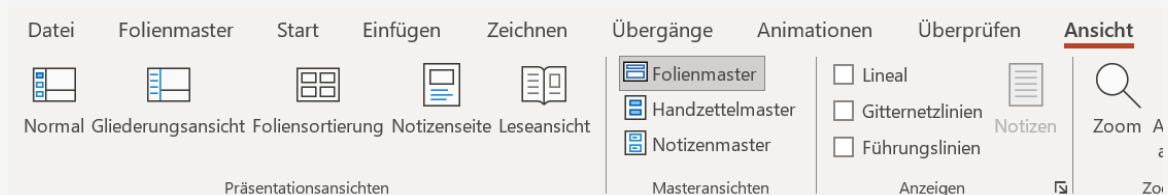
Bei Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik steht Ihnen das Team von Finanztip Schule gern per Mail zur Verfügung: info@finanztip.schule.

Editierbarkeit

Jede Klasse ist anders. Sie als Lehrkraft kennen Ihre Schülerinnen und Schüler am besten. Um die Materialien auf Ihre Klasse und Ihr individuelles Unterrichtssetting zuzuschneiden, können Sie sie auch als editierbare PowerPoint-Version über unsere Seite herunterladen. Diese Version ist auch für den digitalen Einsatz im Klassenzimmer geeignet.

Beachten Sie bitte, dass der Großteil der Präsentationen im Folienmaster erstellt ist. Damit stellen wir sicher, dass beim digitalen Einsatz der Materialien keine ungewollten Änderungen passieren. Nur die Elemente, die regulär für eine Bearbeitung vorgesehen sind, lassen sich im normalen Bearbeitungsmodus ändern.

Um Änderungen im Folienmaster vorzunehmen, gehen Sie im PowerPoint bitte auf die Registerkarte „Ansicht“ und wählen dort „Folienmaster“ aus (zu finden im Abschnitt „Masteransichten“, s. Screenshot).



Inhalte der Einheit „Versicherungen“

Es gibt Versicherungen für fast alles. Doch wie sinnvoll ist etwa eine Handyversicherung? In dieser Lektion entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis dafür, welche privaten Versicherungen wirklich wichtig sind – und welche eher den Versicherern nutzen.

Liste aller enthaltenen Materialien

- V-a **Übersicht** über Anwendungsmöglichkeiten, Lernziele und Kompetenzen
- V-b **Stundenverlaufsplan** für eine Doppelstunde
- V-c **Lösungen und Ausfüllhinweise** zu den Klassenmaterialien
- V-d **Methodenblatt** zur Durchführung von Mystery und Domino
- V-e **Glossar** mit den wichtigsten Versicherungen und deren Relevanz
- V-1 **Präsentation** zum Einstieg in das Mystery
- V-2 **Arbeitsblätter** zum Mystery
- V-3 **Textgrundlage** für die Einordnung verschiedener Versicherungen
- V-4 **Vorlage** für weitere Domino-Karten

V-A **Schnittvorlage** zum Mystery

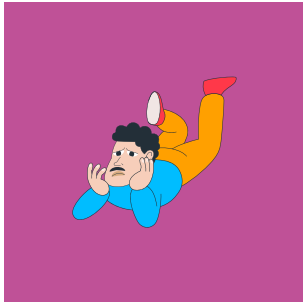
V-B **Schnittvorlage** zum Domino

Vorbereitung durch
die Lehrkraft nötig

Die Materialien sind mit Kürzeln versehen: V steht für „Versicherungen“, Ziffern nummerieren Klassenmaterialien, Lehrkräfte-Materialien werden durch Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Großbuchstaben stehen für Klassenmaterial, das vorab von der Lehrkraft vorbereitet werden muss. Klassenmaterialien sind farbenfroh gestaltet, Material für Lehrkräfte grau und orange gehalten.

Bausteine der Einheit

Baustein 1: Mystery: Warum ist Claus finanziell ruiniert? 45 bis 80 Minuten | Unterrichtseinstieg oder Vertiefung



In diesem Baustein lernen Ihre Schülerinnen und Schüler am Beispiel von Claus und dessen Lebensentscheidungen, wie wichtig einige Versicherungen und wie unwichtig wiederum andere Versicherungen sind. Bei diesem Baustein handelt es sich um ein Mystery. Hier müssen die Lernenden zunächst die Lebensstationen von Claus ordnen, um die Antwort auf die Leitfrage, sprich die Ursache für Claus' finanziellen Ruin zu finden.

Material:

V-1

V-B

V-2

V-3

V-c

V-d

V-e

Notizen:

Baustein 2: Domino (Statistiken zu Versicherungen) ab 10 Minuten | Vertiefung, Hausaufgabe



In diesem Baustein beschäftigen sich Ihre Schülerinnen und Schüler vertiefend mit verschiedenen Statistiken rund ums Thema Versicherungen. Diese sind in Dominosteinen angeordnet und müssen von den Lernenden korrekt miteinander kombiniert werden.

Material:

V-B

V-4

V-d

Notizen:

Übersicht zur Einheit „Nachhaltige Geldanlage“

Allgemeine Informationen

Dauer der Einheit:	90 Min.
Jahrgangsstufen:	ab Klasse 8
Schulformen:	alle weiterführenden Schulen
Fächerbezug:	Politik, Sozialwissenschaften, Wirtschaftsunterricht

Inhaltliche Relevanz des Themas

Für jeden denkbaren Schadensfall gibt es eine Versicherung – doch nicht jede Versicherung ist auch sinnvoll, manche Versicherung kostet letztlich mehr als der entstandene Schaden. Umgekehrt kann eine fehlende sinnvolle Versicherung zu finanziellen Schwierigkeiten bis hin zum finanziellen Ruin führen.

Zu wissen, welche Versicherungen essentiell sind und welche unnötige Kosten verursachen, gehört zu den Grundlagen der finanziellen Bildung.

Diese Einheit bringt Schülerinnen und Schülern ebendiese Grundlagen näher.

Erforderliche Vorkenntnisse

- **Fachlich-inhaltlich:** Für dieses Modul sollten die Schülerinnen und Schüler ein grobes Verständnis vom Nutzen einer Versicherung mitbringen.
- **Methodisch:** Die Schülerinnen und Schüler sollten idealerweise die Methode „Mystery“ bereits kennen. Alternativ sollte die Lehrkraft die Schülerinnen und Schülern diese Methode zu Beginn der Doppelstunde in diese Methode einführen.

Erforderliche technische Ausstattung

- Diese Unterrichtseinheit können Sie **vollständig analog** durchführen. Es empfiehlt sich jedoch, für Präsentationen einen Laptop oder PC sowie einen Beamer oder eine andere Präsentationsmöglichkeit zu nutzen.

Lernziele und Kompetenzen

In diesem Modul erwerben bzw. stärken die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen.

Sachkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Versicherungen voneinander unterscheiden und erkennen, welche Versicherungen eine große Bedeutung für ihr Leben haben bzw. welche Lebensrisiken sie versichern sollten.
- Sie erkennen, dass auch die Lebensphase darüber entscheidet, welche Versicherungen benötigt werden.
- Sie erkennen, dass die Absicherung von zentralen Lebensrisiken auch ein Aspekt ist, den sie bei ihrer persönlichen Finanzplanung berücksichtigen müssen.

Methodenkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können ein Wirkungsgefüge als eine Möglichkeit der Strukturierung nutzen und in diesem begründet Anordnungen vornehmen.
- Sie können in einem provisorischen Wirkungsgefüge Informationen anordnen.

Urteilskompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Wirkungsgefüge bewerten.
- Sie können die Bedeutung von Versicherungen einordnen und notwendige Versicherungen von unnötigen und optionalen differenzieren.

Selbst- und Sozialkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler können den Umgang mit Informationsvielfalt erörtern und organisieren.
- Sie können einem Filmbeitrag oder einer Textgrundlage für sie entscheidende Informationen entnehmen.
- Sie können in Gruppen gemeinsam und begründet Entscheidungen treffen.

Medienkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Hintergrundinformationen

Wenn Sie sich vorab noch eingehender über das Thema Versicherungen informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die folgenden Seiten:

- [Überblick über wichtige und unwichtige Versicherungen im Finanztip Ratgeber](#)

Das Material zur Unterrichtseinheit enthält für Sie als Lehrkraft außerdem noch ein Glossar mit den wichtigsten, im Mystery vorkommenden Versicherungen (siehe Material V-e).

Stundenverlauf zur Einheit „Versicherungen“

Dauer, Phase	Sozialform, Material	Inhalt und Vorgehen
Baustein 1: Mystery – Warum ist Claus finanziell ruiniert? (80 Min.)		
5 Min. Einstieg	Klassengespräch V-1	Die Lehrkraft (LK) zeigt den Schülerinnen und Schülern (SuS) eine Collage mit Fotos aus Claus' Leben (Haus, Hochzeit, Scheidung, Hund etc.). Die Klasse formuliert und notiert Hypothesen zur Leitfrage „Warum ist Claus finanziell ruiniert?“.
3 Min. Organisation	Gruppenfindung V-2 V-A V-d	Die SuS bilden 3er- bis 4er-Gruppen. Jede Gruppe erhält von der LK einen Briefumschlag mit einem Mystery-Set (V-A, von der Lehrkraft vorab zugeschnitten). Alle SuS erhalten zudem das Arbeitsblatt zum Mystery (V-2). Hinweis: <i>Methodische Hinweise zum Vorgehen finden Sie im Methodenblatt (V-d).</i>
26 Min. Erarbeitung	Gruppenarbeit V-2 V-A V-d V-e	Die SuS sichten die Kärtchen des Mysterys und erstellen ein Wirkungsgefüge. Im Anschluss halten die SuS ihre Ergebnisse und Erkenntnisse auf dem Arbeitsblatt (V-2) fest. Tipp: <i>Um das Wirkungsgefüge fixieren zu können, halten Sie bei Bedarf größere Blätter Papier und einen Klebestift bereit. Alternativ können Sie oder Ihre SuS ihr Ergebnis auch als Foto festhalten.</i> Hinweise: <i>Zur Orientierung und Übersicht über die im Mystery vorkommenden Versicherungen finden Sie in den Unterrichtsmaterialien ein Glossar (V-e) mit einer Kurzbeschreibung der jeweiligen Versicherung.</i> <i>Die Lösung zum Mystery entnehmen Sie bitte dem Material V-A – im Originalzustand bildet dieses die korrekte Reihenfolge ab.</i>
15 Min. Ergebnissicherung	Schülerpräsentation V-2	Ein bis zwei Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse. Der Rest der Klasse ergänzt oder stellt Fragen. Die SuS verschriftlichen zentrale Aspekte auf dem Arbeitsblatt (V-2).

Dauer, Phase	Sozialform, Material	Inhalt und Vorgehen
21 Min. Vertiefung	Gruppenarbeit V-3 V-A V-d V-e	<p>Die SuS bleiben in ihren Gruppen und erhalten folgenden Arbeitsauftrag:</p> <p>„Geht das Mystery gemeinsam durch und notiert euch alle Versicherungen, die Claus (nicht) abgeschlossen hat. Überprüft die Notwendigkeit der jeweiligen Versicherung mithilfe des Online-Ratgebers/Videos von Finanztip. Beantwortet folgende Frage: Wie hätte sich Claus optimal versichern sollen? Haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.“</p> <p>Hinweis: Eine Übersicht über die im Mystery vorkommenden Versicherungen und die Einordnung derer Notwendigkeit finden Sie im Glossar (V-e).</p> <p>Tipp: Anstelle des gekürzten Beitrags können Sie auch den vollständigen Ratgeber (Link) oder ein Video (Link) von Finanztip nutzen.</p>
10 Min. Ergebnis-sicherung	Schüler-präsentation V-3	<p>Eine Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse zur Relevanz der einzelnen Versicherungen der Klasse. Der Rest der Klasse ergänzt bzw. korrigiert.</p>
10 Min. Erarbei-tung/ Haus-aufgabe	Partnerarbeit V-B V-4 V-d	<p>Die SuS finden sich paarweise zusammen und erhalten jeweils ein Domino-Set (V-g) mit folgendem Arbeitsauftrag:</p> <p>„Bringt die Dominosteine in die richtige Reihenfolge. Notiert euch im Anschluss das Lösungswort.“</p> <p>Hinweis: Das Lösungswort lautet ASSEKURANZ.</p> <p>Tipp: In den Materialien finden Sie eine Vorlage für das Domino (V-4). Diese können Sie nutzen, um Ihren SuS die Fortsetzung des Dominos als Hausaufgabe zu übertragen. Methodische Hinweise finden Sie im Methodenblatt (V-d).</p>

Lösungen zur Einheit „Versicherungen“

Ausfüllhinweis/Lösung zum Klassenmaterial V-2

Zu Beginn der Stunde nahmen wir an, Claus sei aus einem der folgenden Gründe finanziell ruiniert:

Finanzielle Spekulationen (mit Aktien, Kryptowährung ...)

Kosten durch eine Scheidung

Probleme beim Hauskauf

Nach dem Lösen des Mysterys kennen wir nun den wahren Grund / die wahren Gründe für Claus' finanziellen Ruin:

Claus ist wegen eines Unfalls finanziell ruiniert, den seine Hündin Luna verursacht hat. Durch sie kam eine Radfahrerin zu Schaden. Da Claus keine Hundehaftpflichtversicherung hat, muss er nun selbst dafür aufkommen. Claus' größter Fehler war es, sich nicht genug mit dem Thema Versicherungen zu beschäftigen.

Lösung zum Klassenmaterial V-2 (Fortsetzung)

Der Vergleich unserer Hypothesen und unserer Lösung zeigt, dass wir Folgendes gelernt haben:

- *Versicherungsschutz ist auch ein Bestandteil finanzieller Vorsorge.*
- *Finanzielle Probleme entstehen nicht nur durch Fehler bei der Geldanlage oder durch die individuelle Lebensführung.*

Das nehmen wir aus dem Mystery für unseren Alltag mit:

- *Bestimmte Lebensrisiken sollten wir absichern – vor allem, wenn mögliche Schäden unsere finanzielle Leistungsfähigkeit übersteigen.*
- *Viele Versicherungen zu haben bedeutet nicht automatisch, gut versichert zu sein. Wichtig ist es, die notwendigen Versicherungen zu haben.*
- *Auch wenn das Angebot an Versicherungen groß und zunächst unübersichtlich ist, sollten wir uns mit dem Thema beschäftigen.*
- *Wenn sich unsere Lebensumstände ändern, sollten wir unseren Versicherungsschutz prüfen.*

Das interessiert mich noch / dazu will ich mehr erfahren:

[individuelle Antworten, die entweder sofort oder, an einen Rechercheauftrag gekoppelt, in der Folgestunde besprochen werden können]

Dieses Arbeitsblatt orientiert sich an:

Fridrich, Christian (2015): Kompetenzorientiertes Lernen mit Mysteries – didaktisches Potenzial und methodische Umsetzung eines ergebnisoffenen Lernarrangements. In: GW-Unterricht 140 (4/2015), Seiten 50-62.

Lösung zum Klassenmaterial V-2 (Fortsetzung)

Warum hätte ein Umzug nach Niedersachsen Claus vor dem finanziellen Ruin gerettet?

In einzelnen Bundesländern gilt die Pflicht, eine Hundehaftpflicht abzuschließen. Niedersachsen gehört zu diesen Bundesländern.

Welche anderen Entscheidungen oder Versäumnisse hätten Claus zum Verhängnis werden können?

Claus hatte vor der Ehe mit Aylin keine Haftpflichtversicherung und hat auch nach der Scheidung keine neue abgeschlossen. Hätte Claus einen Unfall verursacht, so hätte auch das für ihn den finanziellen Ruin bedeuten können.

Methodenblatt zur Einheit „Versicherungen“

Mystery

In der Doppelstunde zum Thema Versicherungen dreht sich zunächst alles um die Frage „Warum ist Claus finanziell ruiniert?“. Das Mystery dient der Problematisierung und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, eigenständig die Relevanz eines soliden Versicherungsschutzes zu erkennen.

Vorbereitung, vor dem Unterricht

Drucken Sie das Set mit den Mystery-Karten (V-A) so oft aus, dass Sie später je ein Set für eine 3er- bis 4er-Gruppe haben. Mischen Sie jedes Set sorgfältig, legen Sie die letzte Karte obenauf (siehe Abbildung rechts).



Um den Zwischenstand im Unterricht später festhalten zu können, empfehlen wir Ihnen, zur Sicherheit auch ein Gummiband in den Umschlag zu legen. Damit können Ihre Schülerinnen und Schüler die Kärtchen in ihrer gewählten Reihenfolge fixieren.

Wichtig: Die Karten sind bei Start so angeordnet, dass sie die Lösung (das Wirkungsgefüge) korrekt abbilden. Wir empfehlen Ihnen daher, den Zuschnitt der Karten selbst vorzunehmen.

Möglichkeit der Differenzierung: Die Karten bestehen aus einem Basisset und möglichen Ergänzungen, die Sie je nach Vorkenntnissen Ihrer Klasse oder zur späteren Binnendifferenzierung nutzen oder weglassen können. Hinweise dazu finden Sie im Schnittbogen (Material V-A).

Vorbereitung, im Unterricht

Bilden Sie 3er- bis 4er-Gruppen und ordnen Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Tische so an, dass jede Gruppe ausreichend Platz zum Legen und Schieben der Kärtchen hat.

Ablauf

Sofern Ihre Schülerinnen und Schüler die Methode Mystery noch nicht kennen, nehmen Sie sich zunächst ausreichend Zeit für eine Erklärung des Vorgehens. Dabei bietet sich ein Vergleich mit dem Kartenspiel „Black Stories“ an, bei dem die Spieler ausgehend vom Tat- oder Fundort einen Kriminalfall rückwärts rekonstruieren müssen.

Die Schülerinnen und Schüler sichten zunächst die Karten und bringen diese in eine sinnvolle Chronologie (das Wirkungsgefüge), die die Abhängigkeiten der einzelnen Karten widerspiegelt. Sobald die Schülerinnen und Schüler sich auf eine Reihenfolge geeinigt haben, beantworten sie die Leitfrage „Warum ist Claus finanziell ruiniert?“. Nun können sie auch erkennen, welche Teile der Geschichte zum Endergebnis beigetragen haben (z. B. Claus' Umgang mit dem Thema Versicherungen) und welche nicht (z. B. Claus' Hochzeit).

In der späteren Vertiefung werden die Schülerinnen und Schüler das Mystery im Hinblick auf nötige und unnötige Versicherungen noch einmal beleuchten.

Empfehlung

Das Mystery können Sie in verschiedenen Klassenstufen anwenden. Differenzieren Sie dabei, indem Sie einzelne Handlungsstränge integrieren oder weglassen.

Hilfestellung

Je nach Vorkenntnissen Ihrer Schülerinnen und Schüler und des Zeitrahmens können Sie auch eine Vorstrukturierung vornehmen oder die ersten 5 bis 10 Karten vorlegen.

Domino

Zum Ende der Stunde steht Ihnen ein Domino zur Verfügung, das verschiedene Statistiken und Erfahrungswerte zum Thema enthält und zur kritischen Auseinandersetzung mit einzelnen Versicherungen einlädt. Das Domino können Sie auch als Hausaufgabe nutzen und um die Erstellung weiterer Domino-Kärtchen durch Ihre Schülerinnen und Schüler ergänzen. Ebenso ist der Einsatz zu Beginn einer Folgestunde denkbar.

Vorbereitung, vor dem Unterricht

Drucken Sie das Set mit den Domino-Karten (V-B) so oft aus, dass Sie später je ein Set für ein 2er- bis 3er-Team haben. Mischen Sie die Karten (je Set 10 Stück) sorgfältig und legen Sie sie bei Bedarf in einen Umschlag.

Wichtig: Die Karten sind bei Start so angeordnet, dass sie die Lösung (das Wirkungsgefüge) korrekt abbilden. Wir empfehlen Ihnen daher, den Zuschnitt der Karten selbst vorzunehmen.

Vorbereitung, im Unterricht

Teilen Sie je ein Set an eine 2er- bis 3er-Gruppe aus. Weitere Vorbereitungen sind nicht nötig.

Ablauf

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Karten so an, dass sie die jeweils rechte Seite einer Karte inhaltlich zur linken Karte passt. Auf der rechten Seite einer Karte findet sich jeweils eine Beschreibung in Textform, auf der linken Seite meist eine Grafik oder ein veranschaulichendes Beispiel.

Das Domino ist vollendet, sobald alle Karten gelegt sind. Ob das Ergebnis stimmt, lässt sich am Lösungswort erkennen, das die mittig auf jeder Karte aufgebrachten Buchstaben ergeben. Dieses lautet ASSEKURANZ.

Empfehlung und Hilfestellung

Je nach Zeitverlauf Ihrer Stunde und dem Kenntnisstand Ihrer Schülerinnen und Schüler können Sie auch die ersten beiden Dominokarten vorgeben. In diesem Zuge können Sie auch das Vorgehen erklären.

Sonstige Hinweise

Das Domino hat ein offenes Ende. So lassen sich weitere Karten ergänzen. Denkbar ist etwa, dass Sie Ihre Schülerinnen und Schüler als Hausaufgabe mit der Erstellung weiterer Dominokarten beauftragen. Eine Vorlage (V-4) dafür finden Sie in den Unterrichtsmaterialien.

Glossar zur Einheit „Versicherungen“

Auslandsreise-Krankenversicherung

- Kurzbeschreibung: übernimmt bei Unfällen oder Erkrankungen während des Urlaubs die Behandlungskosten sowie ggf. den Rücktransport nach Deutschland; die gesetzliche Krankenkasse kommt oft nur für einen Bruchteil dieser Kosten auf
- Einstufung durch Finanztip: wichtig

Berufsunfähigkeitsversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt eine monatliche Rente, wenn der Versicherte wegen eines Unfalls oder einer Erkrankung seinem zuletzt ausgeübten Beruf für mindestens 6 Monate gar nicht mehr oder zu weniger als 50 Prozent nachgehen kann
- Einstufung durch Finanztip: wichtig

Brillenversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt bei Verlust oder Beschädigung einer Sehhilfe sowie ggf. bei Änderung der Glasstärke; Zuschüsse sind meist auf 100 bis 300 Euro alle zwei Jahre begrenzt
- Einstufung durch Finanztip: unnötig

Erwerbsunfähigkeitsversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt eine Rente, wenn der Versicherte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten kann; vergleichbar mit Berufsunfähigkeitsversicherung, aber schlechterer Schutz bei etwas günstigerem Beitrag
- Einstufung durch Finanztip: wichtig (Berufsunfähigkeitsversicherung im Zweifel besser)

Handyversicherung

- Kurzbeschreibung: ersetzt im Schadensfall (z. B. Bruch-/Sturzschäden, Wasserschäden oder Überspannungsschäden) und, je nach Versicherungsumfang, bei Diebstahl den Zeitwert des versicherten Handys
- Einstufung durch Finanztip: unnötig

Hundehaftpflichtversicherung

- Kurzbeschreibung: auch Hundehalterhaftpflichtversicherung genannt; kommt für Sach- und Personenschäden auf, die der Hund des Versicherten verursacht hat; ist in den meisten Bundesländern Deutschlands für alle oder bestimmte Hunderassen verpflichtend
- Einstufung durch Finanztip: meist Pflichtversicherung, sonst wichtig

Kfz-Haftpflichtversicherung

- Kurzbeschreibung: für jeden Inhaber eines Fahrzeugs mit Straßenzulassung gesetzlich vorgeschriebene Versicherung; kommt für Personen- und Sachschäden auf, die anderen durch einen vom Versicherten verursachten Unfall entstehen
- Einstufung durch Finanztip: Pflichtversicherung

Krankenversicherung

- Kurzbeschreibung: Pflichtversicherung, die für Behandlungskosten (im Inland) aufkommt; zu unterscheiden sind die gesetzliche und die private Krankenversicherung – letztere kommt für Beamte, Selbstständige, Studierende und Angestellte mit hohem Einkommen infrage
- Einstufung durch Finanztip: Pflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung

- Kurzbeschreibung: kommt für Schadensersatzansprüche gegen die Versicherten auf; deckt sowohl Personen- als auch Sachschäden ab
- Einstufung durch Finanztip: wichtig

Risikolebensversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt den Hinterbliebenen des Versicherten nach dessen Tod einen vertraglich festgelegten Geldbetrag; endet der Vertrag vor dem Tod des Versicherten, erfolgt keine Rückerstattung o. ä.
- Einstufung durch Finanztip: wichtig (für Alleinverdiener und bei laufendem Hauskredit)

Sterbegeldversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt bei Tod des Versicherten einen vertraglich festgelegten Geldbetrag an die Hinterbliebenen aus, der für die Bestattung vorgesehen ist
- Einstufung durch Finanztip: unnötig

Tierkrankenversicherung

- Kurzbeschreibung: übernimmt Behandlungskosten beim Tierarzt, wenn das versicherte Tier erkrankt; je nach Versicherung werden nur OP-Kosten beglichen oder auch die Kosten für nicht-operative Behandlungen, vereinzelt sind auch Vorsorgeleistungen inbegriffen
- Einstufung durch Finanztip: unnötig

Unfallversicherung

- Kurzbeschreibung: zahlt einen vertraglich vereinbarten Einmalbetrag oder eine monatliche Rente, sollte der Versicherte wegen eines Unfalls bei der Arbeit oder in der Freizeit dauerhafte körperliche Einschränkungen davontragen
- Einstufung durch Finanztip: unnötig

Wohngebäudeversicherung

- Kurzbeschreibung: kommt für Schäden an der eigenen Immobilie auf, die durch Feuer, Blitzschlag, Überspannung, Sturm, Leitungswasser verursacht werden; kann um eine Absicherung bei Elementarschäden (z. B. Flut infolge von Starkregen) ergänzt werden
- Einstufung durch Finanztip: wichtig